



Tagesordnungspunkt:

Wirtschaftsplan der Bäder für das Wirtschaftsjahr 2025 sowie Vermögens- und Finanzplanung für die Jahre 2025 bis 2029

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan der Bäder für das Wirtschaftsjahr 2025 und die Vermögens- und Finanzplanung von 2025 bis 2029 werden entsprechend des als Anlage dieser Vorlage beigefügten Entwurfs beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen:

Jahresergebnis Erfolgsplan 2025: - 861.286 €

Klimatische Auswirkungen:

Keine Auswirkungen

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungstermin		Behandlung	
Betriebsausschuss	27.11.2024		öffentlich	
	Beratungsergebnis			
	einstimmig	ja	nein	enthalten
Rat	10.12.2024		öffentlich	
	Beratungsergebnis			
	einstimmig	ja	nein	enthalten

gez. Dr. Thönnies

Sachverhalt:

1. Ausgangssituation

Der Wirtschaftsplan der Bäder besteht aus dem Erfolgsplan, der Vermögens- und Finanzplanung sowie der Stellenübersicht. Während im Erfolgsplan die Aufwendungen und Erträge für das kommende Wirtschaftsjahr veranschlagt wurden, enthält die Vermögensplanung die voraussichtlich für 2025 anstehenden Investitionen und deren Finanzierung. Die Finanzplanung stellt die mittelfristig zu erwartenden Investitionsmaßnahmen und deren Finanzierung dar. In der Stellenübersicht sind die Stellen der Bäder mit den jeweils zugeordneten Arbeitsanteilen der Beschäftigten im Vorjahresvergleich aufgeführt.

Die wesentlichen Planungsdaten der Bäder für die kommenden Wirtschaftsjahre werden im Folgenden erläutert:

2. Erläuterungen zum Erfolgsplan

Ertragspositionen

Umsatzerlöse

Für das Wirtschaftsjahr 2025 werden Umsatzerlöse in Höhe von rd. 402.300 € erwartet. Hauptposten bilden dabei die Erlöse aus Eintrittsentgelten in Höhe von 193.940 €. Der Ansatz für die Eintrittsentgelte wurde auf Basis der Eintrittspreise für 2024 berechnet. Eine Anhebung der Eintrittspreise ist für 2025 nicht vorgesehen. Hinsichtlich der Wetterlage wird von einer „normalen“ Sommersaison, d.h. von einer durchschnittlichen Wetterlage wie 2024 ausgegangen.

Aus den Energielieferungen ist mit Erlösen in Höhe von rd. 91.000 € zu rechnen. Diese Erlösposition umfasst die Stromlieferungen des Stromverbunds für die kommunalen Gebäude, für die Steverschule sowie für den Sportpark Nottuln.

Aus der Einspeisevergütung für die drei Photovoltaikanlagen im Bäderbereich sowie für die beiden Blockheizkraftwerke werden Erlöse in Höhe von rd. 50.500 € erwartet.

Die sonstigen Erlöse in Höhe von 66.860 € setzen sich zusammen aus der Vergütung für die Stromproduktion aus der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) mit 41.000 €, der Energiesteuerentlastung mit 14.500 €, den Erlösen aus der Gastronomie mit 7.560 € und den Betriebsführungsleistungen für die GIGmbH mit 3.800 €.

Andere aktivierte Eigenleistungen

Im Wirtschaftsjahr 2025 wird mit aktivierungsfähigen Eigenleistungen in Höhe von rd. 3.000 € gerechnet. Diese Position bildet die voraussichtlichen Eigenleistungen von Investitionsmaßnahmen ab und ist als Korrekturposition zu den Personalkosten ertragswirksam auszuweisen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 74.310 € betreffen die Auflösung der passivierten Investitionszuschüsse in Höhe von 17.130 €, einen Betriebskostenzuschuss aus dem Gemeindehaushalt mit 55.380 € sowie sonstige Erträge in Höhe von 1.800 €.

Aufwandspositionen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von insgesamt rd. 481.850 € umfassen die Wärme- und Gasbezugskosten in Höhe von rd. 228.450 €, die Wasser- und Abwassergebühren mit rd. 57.700 €, die Strombezugskosten mit rd. 17.000 € sowie den sonstigen Materialverbrauch mit rd. 46.700 €.

Von den Energiebezugskosten entfallen auf die Wärmeversorgung der Bäder 144.450 € und auf die Gasbezugskosten für die Stromproduktion der beiden Blockheizkraftwerke 84.000 €.

Bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogenen Leistungen für das Jahr 2025 sinken von 138.000 € um rd. 6.000 € auf rd. 132.000 €. Unter den bezogenen Leistungen werden neben den Reinigungskosten im Wesentlichen die Wartungs- und Instandhaltungskosten der betriebstechnischen Anlagen/Gebäude und Grundstücke sowie die Kosten für Wasseruntersuchungen erfasst.

Personalaufwendungen

Für die Personalaufwendungen ist mit rd. 594.766 € ein Anstieg um 55.378 € gegenüber dem Vorjahr mit 539.388 € zu erwarten. Der Anstieg resultiert einerseits aus einer geplanten Aufstockung bei den Fachkräften um 0,5 Vollzeitstellen und andererseits aus einem zu erwartenden tariflichen Anstieg der Personalaufwendungen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen steigen investitionsbedingt von 176.100 € um 1.200 € auf 177.300 €. Die für 2025 geplanten Investitionen sind im Vermögensplan dargestellt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen von 61.010 € um 3.470 € auf 64.480 €. Im Wesentlichen handelt es sich bei dieser Kostenposition um Aufwendungen für Verwaltungsleistungen, Versicherungen, Prüfung und Beratung, Marketing und eine Vielzahl kleinerer Einzelpositionen.

Zinsaufwendungen/Zinserträge

Die Zinsaufwendungen reduzieren sich von 26.250 € um 2.200 € auf 24.050 €. Dem gegenüber stehen zu erwartende Zinserträge in Höhe von 1.800 €.

Gesamtergebnis 2025

Für das Wirtschaftsjahr 2025 ergibt sich nach Abzug der Aufwendungen von den Erträgen ein Gesamtergebnis in Höhe von -861.286 €. Gegenüber der Vorjahresplanung mit einem

Vorlage Nr. 161/2024

negativen Ergebnis von 861.130 € ein nahezu unverändertes Defizit aus dem Bäderbetrieb. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass im Erfolgsplan für 2025 ein Zuschuss des Gemeindehaushalts an die Bäder in Höhe von 55.380 € ausgewiesen ist.

Aufgrund des gemeinsamen Jahresabschlusses der Betriebszweige Wasser- und Energieversorgung/Bäder kann davon ausgegangen werden, dass das positive Jahresergebnis der Wasser- und Energieversorgung mit dem negativen Jahresergebnis der Bäder, mit Ausnahme der aus dem Schulschwimmen resultierenden Aufwendungen und Erträge, ertragssteuerlich verrechnet werden kann.

3. Erläuterungen zum Vermögensplan

Für das Wirtschaftsjahr 2025 sind im Vermögensplan Investitionen in Höhe von 246.000 € eingestellt worden.

Davon betragen die Anschaffungskosten für die Ersatzbeschaffung eines Blockheizkraftwerkes insgesamt rd. 125.000 €. Die weiteren Positionen entfallen auf die Anschaffung eines Wärmetauschers mit 38.000 €, auf die Erneuerung der Elektroverteilung mit 40.000 € und auf die Herstellung eines Geräteunterstandes mit 15.000 €.

Für die Anschaffung von Strandkörben wurden 3.000 € in den Vermögensplan und für sonstige Anschaffungen 25.000 € veranschlagt.

Die planmäßige Tilgung von Darlehen ist mit insgesamt 43.280 € im Vermögensplan zu berücksichtigen.

Die Finanzierung der Investitionen sowie der Tilgungsleistungen erfolgt aus Eigenmitteln; eine Darlehensaufnahme ist für 2025 nicht vorgesehen.

4. Erläuterungen zur Finanzplanung

Die Finanzplanung zeigt die voraussichtliche Entwicklung der Investitionen im Verhältnis zur Finanzierung.

Für die Jahre 2025 und 2026 stehen die Generalüberholung bzw. der Austausch der beiden Blockheizkraftwerke in den Bädern an.

In den Jahren 2025 bis 2029 kann der Betrieb nach der Planung die Finanzierung der Investitionen voraussichtlich aus Eigenmitteln abdecken. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass der zukünftige Schwerpunkt von Investitionen in den substanzerhaltenden Maßnahmen zu sehen ist. So ist z. B. der Zustand der Filteranlagen und des Hallenbaddaches zu beobachten.

Zudem wird vor dem Hintergrund des Klimaschutzes auch weiterhin geprüft, welche Maßnahmen die fossilen Energieträger ersetzen können. Hier können in den nächsten Jahren ebenfalls weitere Investitionserfordernisse entstehen.

5. Erläuterungen zur Stellenübersicht

Die Beschäftigten der Gemeindewerke sind in eigenen Stellenübersichten zu führen. Da die Beschäftigten im Verwaltungsbereich (technisch und kaufmännisch) für alle vier Betriebszweige tätig sind, werden die Arbeitsanteile auf die einzelnen Betriebszweige aufgeteilt. Im Verwaltungsbereich ergeben für 2025 keine Änderungen gegenüber dem Vorjahr.

Vorlage Nr. 161/2024

Im betrieblichen Bereich ist in Abstimmung mit der Verwaltungsleitung vorgesehen, die Anzahl der Stellen für die Betriebs- und Wasseraufsicht von 5,50 um 0,50 auf 6,00 Stellen zu erhöhen. Vorrangig geht es darum, das derzeitige Stammpersonal in den Bädern zu entlasten und die Attraktivität als Arbeitgeber im Rahmen der Personalaquise für die Bäder zu erhöhen. Zudem ist vorgesehen, eine Stelle der Vergütungsgruppe E 6 (Fachangestellte/r für Bäderbetriebe) in eine Stelle E 8 (Schwimmmeister/in) umzuwandeln.

Hintergrund dieser Maßnahme ist, dass in den Nottulner Bädern 1,50 Stellen der Vergütungsgruppe E 6 vakant sind und die Chancen für eine Nachbesetzung durch Ausweitung der Stellenausschreibungen auch auf „Schwimmmeister/in“ mit einer Vergütungsgruppe nach E 8 erhöht werden.

Sollte es gelingen, zwei Stellen mit Fachangestellten für Bäderbetriebe zu besetzen, könnte zukünftig eine E 8 Stelle wieder in eine E 6 Stelle umgewandelt werden.

Anlagen:

Wirtschafts- und Finanzplanung 2025

verfasst:
gez. Scheunemann